

Spielzeit 2019/20

الملك HAMED UND الأميرة SHERIFA

Musiktheater von Zad Moulaka
für alle ab 8 Jahren

jung

STAATSOOPER
HANNOVER

OBEN? UNTEN? ROSA? BLAU?

In der Kindoper *الملكة Sherifa والأميرة Hamed* erzählt Komponist Zad Moultaqa ein altes Märchen aus Ägypten und den libanesischen Bergen neu.

König Hamed ist enttäuscht worden und wirft kurzerhand alle Frauen bis auf seine Mutter aus dem Königreich. Prinzessin Sherifa aus dem Frauenland ist schockiert. Sie verkleidet sich als Prinz Sherif und besucht Hameds Männerland, um den herzlosen König kennenzulernen. Doch anstelle eines fiesen Herrschers findet Sherifa/Sherif einen lustigen und auch unsicheren Jungen, der seine Mama sehr lieb hat. Gemeinsam verbringen die beiden eine tolle Zeit – aber Hamed ist verwirrt. Die Gefühle, die er für Sherif empfindet, kann er sich nicht erklären. So fragt Hamed seine Mutter: „Kann es sein, dass ein Mann Augen hat, die wie Sterne funkeln?“

In vier Prüfungen soll Sherifa/Sherif nun beweisen, dass „er“ ein Mann ist. Das gerät mal ungewöhnlich und komisch, mal grausam und hart. Am Ende erlebt Hamed eine Überraschung. Und er muss sich fragen, ob es wirklich so wichtig ist, dass der Mensch, in den er sich verliebt hat, ganz anders ist als er dachte.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Cameron Burns**
INSZENIERUNG **Rahel Thiel**
BÜHNE, KOSTÜME **Elisabeth Vogetseder**
LICHT **Uwe Wegner**
DRAMATURGIE **Änne-Marthe Kühn**
MUSIKTHEATERVERMITTLUNG **Kirsten Corbett**

ERZÄHLER UND HAMED **Tobias Hechler**
ERZÄHLER, MUTTER, SCHMIED, DIENER UND KIND **Aljoscha Lennert**
ERZÄHLER UND SHERIFA **Darwin Prakash**

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

OBOE/ENGLISCHHORN **Augustin Gorisse/Luc Durand*** FAGOTT **Wiebke Husemann/Peter Amann**
KONTRABASS **Andreas Koch/Victoria Kirst** SCHLAGZEUG **Sebastian Hahn/Daniel Townsend***,
Sebastian Gokus*/Johannes Ludwig* ORCHESTERDIREKTOR **Ingo J. Jander** *Gast

AUFFÜHRUNGSDAUER **ca. 1 Stunde**

PREMIERE
26. SEPTEMBER 2019
BALLHOF EINS



Jedem mit Herz und Offenheit zu begegnen, auch wenn er anders sein mag als erwartet, führt zu einer fröhlicheren und gemeinschaftlichen Welt, die Einsamkeit vertreiben kann. Hamed und Sherifa nehmen uns auf diese Reise mit.

Rahel Thiel (Regisseurin) sagt den Sängern, was sie auf der Bühne spielen sollen.



Aljoscha Lennert, Tobias Hechler, Darwin Prakash

الملك Hamed und الأميرة Sherifa

BASTEL ANLEITUNG

Jeder Mensch besteht aus vielen Bausteinen. Manchmal verändern sich diese Einzelteile und werden auf neue Weise wieder zusammengesetzt. So wie in diesem Heft zur Oper الملك Hamed und الأميرة Sherifa.

Hier eine Anleitung:

1 Auseinander_Reißen

Faltet das Papier entlang der gestrichelten Linien.

Sammelt all Eure Energie in den Fingerspitzen. Reißt vorsichtig mit den Fingern oder schneidet mit einer Schere.

Achtung:

Reißt den Text nicht kaputt.

Werft die Papierschnipsel NICHT weg, denn jetzt wird gepuzzelt.

2 Zusammen_Puzzeln

Die Papierschnipsel werden nun zu etwas Neuem. Die eine Seite ist blau, die andere rosa, aber die Farben können gemischt werden.



PUZZLETEILE, KUGELMENSCHEN UND MUSIK, DIE VERBINDET

Puzzleteile

Stell Dir mal vor, Hamed und Sherifa kommen aus zwei unterschiedlichen Ländern, die sich gar nicht gut verstehen. Hamed hat *alle* Mädchen, Tanten, Omas aus seinem Königreich verbannt, nur weil er wütend ist auf *eine* Frau. Aus einem Land hat er zwei gemacht.

Aber sind denn alle Frauen und Mädchen genau gleich? Und wann ist ein Mann ein Mann? Wie wäre das eigentlich, wenn von heute auf morgen Schwester und Bruder, Mutter und Vater, Oma und Opa, in getrennten Ländern leben müssten?

Jeder Mensch besteht, so wie Hamed und Sherifa, aus vielen Anteilen. Dazu zählen Erinnerungen an den Ausflug ans Meer im letzten Sommer; die Sprache, die die Oma spricht; der Lieblingsfilm, bei dem man heimlich weinen muss; der beste Freund, der manchmal auch doof ist; die Schlaflieder, die der Papa aus Kasachstan mitgebracht hat. Und einer ist ein Junge und die andere ein Mädchen, und manche wissen es vielleicht noch nicht. Das sind ganz schön viele Puzzleteile.

Als Kind habe ich Mozart und Bach gehört. Erst mit 17 beim Studium in Paris habe ich gemerkt, wie tief die arabische Musik in mir drin war – die Klänge auf den Straßen, in der Kirche und im Radio und Fernsehen.

Zad Moulitaka (Komponist) hat die Musik geschrieben.

Als Kind habe ich immer gesungen. Meine Geschwister fanden das manchmal ziemlich nervig. Aber die Musik hat mir Kraft gegeben, auch wenn ich traurig war.

Aljoscha Lennert (Tenor) singt auf der Bühne.

Aljoscha Lennert



Ich komme aus Indien. Hier gibt es über 100 Sprachen. Meine Familie spricht Tamil. Mit der Musik habe ich als Beatboxer begonnen. Die meisten Songs werden auf Englisch gesungen. Aber gerappt wird auf der Sprache Hindi, weil sie so rhythmisch ist.

Darwin Prakash (Bariton) singt ziemlich tief.

2015 bin ich aus Syrien geflohen. Wenn ich das Album 1989 von Taylor Swift höre, denke ich an die Straßen von Beirut im Libanon, wo ich darauf gewartet habe, ob ich nach Deutschland reisen darf. Ich fühle dann den Stress von damals und Freude gleichzeitig.

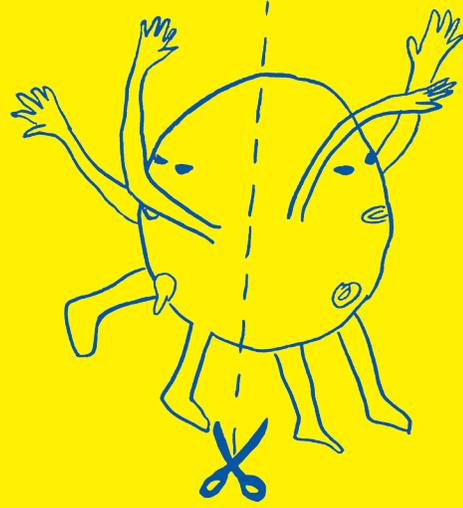
Batoul Asaad (Regiehospiantantin) hilft hinter der Bühne mit.

Kugelmenschen

Schon die alten Griechen wussten, dass der Mensch aus vielen Teilen besteht. Vor ungefähr 2400 Jahren lebte ein schlauer Mann namens Platon. Und der schrieb den Mythos der Kugelmenschen auf:

Diese sahen ganz anders aus als die Menschen heute. Sie hatten kugelförmige Körper sowie vier Arme und vier Beine. Zwei Gesichter blickten in unterschiedliche Richtungen. Und mit vier Ohren konnten sie hören. Es gab nicht nur zwei Geschlechter, sondern drei: Manche Kugelmenschen waren männlich, andere weiblich, wieder andere hatten eine männliche und eine weibliche Hälfte.

Da die Kugelmenschen sehr stark und übermütig waren, wollten sie eines Tages die Götter angreifen. Da entschied Zeus, Herrscher der griechischen Götter, die Kugelmenschen zu schwächen, indem er sie in zwei Hälften zerschnitt. Seitdem sind die heutigen zweibeinigen Menschen immer auf der Suche nach ihrem verlorenen Teil. Und dieses kann mal männlich, mal weiblich, mal beides und mal nichts von beidem sein.



Musik, die verbindet

In der Oper *الملك Hamed und الأميرة Sherifa* setzt Komponist Zad Moulataka auch Puzzleteile zusammen. Er zeigt mit Hamed, dass Männer manchmal weinen, ihre Mama um Rat fragen müssen und sich für Schmuck und Kleider interessieren können. Sherifa ist eine Frau, die sehr viel Mut hat, die sich auf dem Markt lieber einen Dolch als ein Armband kauft und die das schärfste Essen von allen verträgt.

OBEN, UNTEN ROSA UND BLAU





**Wenn du
andere Menschen
verstehen willst, musst
du zu Hause anfangen. Fang an,
deiner Schwester, deinem
Vater, deiner Oma
zuzuhören.**

Tobias Hechler (Countertenor)
singt manchmal hoch und manchmal tief.

Zad Moultaqa bringt aber nicht nur Jungen und Mädchen zusammen, sondern auch verschiedene Länder. Klar, da sind das Männer- und das Frauenland. Aber seine Musik macht auch die vielen Länder hörbar, in denen er lebt und arbeitet.

Die Melodien und Rhythmen aus Zad Moultaqas Kindheit im Libanon liegen ganz nah neben den musikalischen Puzzleteilen aus Deutschland und Frankreich. Die arabische Bechertrommel Darbouka und die Rahmentrommel Bendir spielen ebenso eine Rolle wie Fagott und Kontrabass aus dem klassischen europäischen Orchester.

Und während die Oper als musikalisches Theater in Europa entstanden ist, lässt der Komponist Zad Moultaqa in arabischer Tradition immer wieder Stellen zum Sprechen und Improvisieren frei, sodass dieses Märchen nun mit Sicherheit in beiden Welten zu Hause ist.

Denn das ist das Tolle am Puzzeln: Teile, die am Anfang vielleicht so aussahen, als würden sie nicht zusammenpassen, finden immer ihren Platz, wenn wir uns Mühe geben. Und es entsteht ein neues Bild.

STUDIENLEITUNG **Carlos Vázquez** MUSIKALISCHE ASSISTENZ **Florian Groß** MUSIKALISCHE EINSTUDIENUNG **Florian Groß, Maxim Böckelmann** SPIELLEITUNG **Karsten Barthold** REGIEASSISTENZ, VIDEO **Saskia Kruse** BÜHNENBILD-, KOSTÜMASSISTENZ **Veronika Kaleja** REGIEHOSPITANZ **Batoul Asaad** KOSTÜMHOSPITANZ **Lina Albrecht** INSPIZIENZ **Anastasiya Bobrykova, Rudolf Jahn**

TEAM BALLHOF

THEATERMEISTER, BÜHNENTECHNIK **Ludwig Barklage, Erik Sonnenfeld** LICHT **Uwe Wegner** TON, VIDEO **Reinhard Frye, Florian Günther, Oliver Sinn** REQUISITE **Julia Hebisch, Ingmar Mühich, Kimberly Ryland, Pamina Brandes, Melina Fox**

TECHNIK, KOSTÜM, WERKSTÄTTEN

TECHNISCHE DIREKTION **Hanno Hüppe** TECHNISCHE LEITUNG BALLHOF **Heiko Janßen** WERKSTÄTTEN **Nils Hojer** BELEUCHTUNG **Uwe Wegner, Erik Sonnenfeld** TON-, VIDEOTECHNIK **Oliver Sinn** MASKE **Heiko Hartmann** STATISTERIE **Michael Lieb** MALSAAL **Thomas Möllmann** TAPEZIERWERKSTATT **Matthias Wohlt** SCHLOSSEREI **Bernd Auras** TISCHLEREI **Andrea Franke**

TEXTNACHWEISE

Originalbeiträge von Anne-Marthe Kühn

BILDNACHWEISE

Die Szenenfotos entstanden während der Klavierhauptprobe am 19.09.2019.

FOTOS **Clemens Heidrich**

ILLUSTRATION **Meikel Mathias**

المالك **Hamed** und الأميرة **Sherifa**

PREMIERE **26.09.2019**

AUFFÜHRUNGSRECHTE © **Schott Music Mainz**

IMPRESSUM

SPIELZEIT **2019/20**

HERAUSGEBER **Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH**

Staatsoper Hannover INTENDANTIN **Laura Berman**

INHALT, REDAKTION **Änne-Marthe Kühn** KONZEPT, DESIGN **Stan Hema, Berlin**

GESTALTUNG **Philipp Baier, Madeleine Hasselmann, Minka Kudraß**

DRUCK **Quensen Druck + Verlag GmbH, Betriebsstätte Steppat**

Staatsoper Hannover, Opernplatz 1, 30159 Hannover

www.staatsoper-hannover.de

